

# Mit Spiel und Spaß

## 23 Unternehmen präsentieren sich der Twistringer Haupt- und Realschule

**Twistringen** – Regionale Ausbildungsplätze bekannter machen, das ist das erklärte Ziel der Veranstalter der dritten Berufsmesse an der Haupt- und Realschule Twistringen. Marta Wiese und Dominik Willkommen vom Azubipoint Twistringen berichten von einer interessierten Schülerschaft, die am Donnerstag das Angebot in der Aula an der Feldstraße 8 wahrnahm. Insgesamt 208 Schülerrinnen und Schüler aus den Klassenstufen 8, 9 und 10 nutzten an dem Tag die Chance, sich über die vielfältigen Angebote der vertretenen Unternehmen zu informieren.

„Viele wissen gar nicht, was es hier in Twistringen alles gibt“, sagt Marta Wiese. Eine Absicht sei auch, kurze Wege zu ermöglichen. Daher seien nur Unternehmen aus der Umgebung eingeladen. Wenn die Schüler Ausbildungsplätze in ihrer Heimat finden, müssten sie später nicht wegziehen oder lange zwischen Wohnort und Unternehmen pendeln.

Zum ersten Mal auf der Berufsmesse vertreten war die Parkgaststätte Paga. „Das ist ein ganz wichtiger Stützpunkt, um junge Leute zu erreichen“, findet Geschäftsführerin Birgit Keithahn. Beim Paga-Stand konnten die Schüler selbst mit einem Brenner Karamell aus Zucker schmelzen und im Anschluss sogar selbst probieren. Das faszinierte nicht nur Schüler Bennet aus der achten Klasse, der es sich nicht nehmen ließ, den Zucker zu befeuern, bis er gelbbraun wurde.

Corinna Dullin, Geschäftsführerin des Pflegedienstes Curatus, war ebenfalls mit einem Stand auf der Berufsmesse vertreten. Das Unternehmen präsentiert sich dort regelmäßig seit drei Jahren. „Es ist wichtig, hier zu sein“, unterstreicht die



**Gewöhnungsbedürftiges Gefühl:** Fiona (2.v.r.) probiert den Hängelifter des Pflegedienstes Curatus.

GREGOR HÜHNE



**Mit dem Brenner:** Schüler Bennet macht Karamell aus Zucker beim Paga-Stand.

GREGOR HÜHNE



**Möhren schneiden:** ein Geschicklichkeits-Test für Emma (2.v.r.) und ihre Freundinnen.

GREGOR HÜHNE

Geschäftsführerin. Neben Infoflyern und modernen Pflegehilfsgeräten lagen auch Brillen an dem Curatus-Stand zum Ausprobieren, um verschiedene Sehbeeinträchtigungen zu simulieren. Ihr Engagement erklärt Corinna Dullin: Zum einen, um Praktikums- oder Ausbildungsplätze zu vermitteln, aber auch, um den Schülern – insbesondere den Schülerinnen – zu zeigen, was außerhalb des eigenen Umfelds noch passiert. Viele Mädchen haben in dem Alter wenig Vorstellung,

was es sonst noch gibt außer Frisör und Nagelstudio.“

Neben der Stadt Twistringen war unter anderem auch das Unternehmen Buschmann Energietechnik samt Solarzellen vertreten. Während die Schüler beim Handwerksstand der Firma Weniger fleißig auf Holz hämmerten, konnten die potenziellen Azubis beim Stand des Logistikunternehmens Uhlhorn einen ferngesteuerten kleinen Gabelstapler steuern. Beim Team Funke gab es massives Handwerkzeug zu

bedienen, mit denen man Kupferrohrstangen abschneiden und Fittinge zusammen pressen konnte, wie Hannah Diepholz von der Personalabteilung erläuterte. „Viele denken, dass das anstrengend ist, aber die Technik hilft ungemein“, sagte sie. Dabei hätten die Schüler „viel Interesse gezeigt und Fragen gestellt“.

Beim Stand des Unternehmens Gemüse Meyer zeigten die Schülerinnen um Emma aus der achten Klasse ihr Können beim exakten Möhren-

schneiden in kleine Würzel auf Zeit. Die Schüler konnten dort unter Aufsicht von der Auszubildenden Adrianna Ciupka einen Eindruck von der Arbeit in dem Unternehmen bekommen und welche Mengen an Lebensmitteln das Unternehmen produziert – und zwar unter anderem rund 280 Kilogramm exakt kleine Möhrchenwürfel in einer Minute. „Die landen später beispielsweise in Dosenuppen“, erklärt Cindy Kunst von Gemüse Meyer.

GREGOR HÜHNE